

Volks- & Anzeigebblatt

Das Volks- und Anzeigebblatt erscheint wöchent-
lich 3 mal, **Dienstag, Donnerstag und**
Samstag, und kostet vierteljährlich bei der Redak-
tion 90 Pf. durch die Post bezogen 1 M. 15 Pf.

für Stadt und Land.

Einrückungsgebühr für die 3spaltige Zeile
oder deren Raum 6 Pf. Annoncen welche bis
Montag, Mittwoch und Freitag
Mittags eintreffen, finden Aufnahme.

Achtundzwanzigster Jahrgang. No. 42. Winnenden, Donnerstag den 6. April 1876.

Amtliche Bekanntmachungen.

Winnenden.

Wegen der Weizensaat sind die Tauben von Heute an 14 Tage lang einzusperren; Wer dem Verbot zuwider handelt hat nach dem Polizei-Strafgesetz vom 27. Dec. 1871 eine Strafe bis zu 3 Thalern zu gewärtigen.

Den 6. April 1876.

Stadtschultheißenamt
Zent.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando Ludwigsburg.

Bekanntmachung.

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes
betreffend die Frühjahrs-Kontrolle-Versammlungen
pro 1876.

Die Frühjahrs-Kontrolleversammlungen im Bezirk der 4. Compagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württembergisches Landwehr-Regiments No. 121, finden in nachstehender Weise statt:

1) In Waiblingen auf dem Rathhause:

Am Freitag, den 7. April 1876 Vormittags 9 Uhr

für die Mannschaften der Stadt Waiblingen, sowie der Ortschaften Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderzbach, Strümpfelbach, Beinstein, Bittensfeld und Korb die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

2) In Winnenden auf dem Rathhause:

a) Am Samstag, den 8. April 1876 Vormittags 9 Uhr,

für die Mannschaften der Stadt Winnenden, sowie der Ortschaften Buoch, Baach, Birkmannsweiler, Bränningsweiler, Bregena-
cker, Bürg, Hanweiler und Herdmannsweiler die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, und 1875.

b) Am Samstag, den 8. April 1876 Nachmittags 2 Uhr,

für die Mannschaften der Ortschaften Höfen, Leutenbach, Kellmersbach, Dederherdt, Deschelbronn, Doppelsbohm, Reichenbach,
Rettersburg, Schwaikheim und Steinach die Jahrgänge 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875.

Sämmtliche im Bezirk sich aufhaltende Reservisten der Jahrgänge 1869 bis 1875, die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten und zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Soldaten, sowie alle Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservenpflichtigen Alter stehen, erhalten hierdurch den Befehl sich pünktlich zur festgesetzten Stunde einzufinden und (Militärpässe etc.) zur Stelle zu bringen. Die Mannschaften werden auf Punkt 11 der dem Militärpaßvorgebrachten Bestimmungen hingewiesen.

Sämmtliche Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie Einzel-Ordres zum Erscheinen bei der Kontrolleversam-
lung nicht zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachungen Militärpapiere einzufinden haben.

Ludwigsburg, den 11. März 1876

v. Sonntag

Oberst z. D. und Bezirkskommandeur.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Sant-Sache des
Johann David Käfer, Weingärtners
in Hanweiler
kommt oberamtsgerichtl. Auftrage zu Folge
die zur Masse gehörige Liegenschaft am

Montag den 24. April dss. Js.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hanweiler im öf-
fentlichen Aufstreich zum Verkauf:
und zwar

auf der Markung Hanweiler

Ein einstöck. Wohnhaus mit 66 M.
Gemüse-Garten und 6 M. gemein-

schaftl. Hofraum

Anschlag 700 M

Markung Winnenden

8 A. 36 M. Acker in Bürgeräckern oder
auf der Platten

Anschlag 75 M.

6 A. 81 M. Acker in Bürgeräckern

Anschlag 110 M.

6 A. 51 M. Baumacker im Schönenberg
Anschlag 85 M.
Markung Breuningsweiler
15 A. 85 M. Baumacker im Kühreiffach
Anschlag 138 M.
16 A. 24 M. Weinberg im Kühreiffach
Anschlag 483 M.
wozu die Kaufs. Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. April 1876.

K. Amts-Notariat
Dinkelacker.

Abbitte.

Ich Unterzeichneter bitte den **Karl Ulrich** von hier wegen der am 16. März zugefügten Beleidigung um Verzeihung, und erkläre hiedurch daß ich solches nie mehr thun wolle.

Jakob Leibfritz.

3. B.

Schwaikheim am 3. April 1876.

Schultheißenamt
Schmid.

Winnenden.

Der,

Kranken-Freund

vom Monat April ist angekommen und wieder unentgeltlich zu haben bei
Wakenbut.

Nevier Weiffach.

Holz-Verkäufe.

Am Freitag den 7. April aus dem Bruch, Abth. Käsühl: 2 Km. eichenes Spaltholz, 21 Km. dto. Scheiter, 255 Km. dto. Anbruch, 24 Km. buchene, 3 Km. aspene Brügel, 770 eichene, 2200 buchene und 150 aspene Wellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag.



Am Samstag den 8. April aus dem I. Hörnle, Abth. Braversberg: 1 sichtener Baustamm; 1 Km. buchene, 7 Km. aspene, 25 Km. Nadelholz-Brügel; 1880 buchene, 2860 hartgemischte, 1340 forchene Wellen und 12 Loose Grözelreis.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr auf der Kaiserbach-Winnender Straße.

Reichenberg den 29. März 1876.

K. Forstamt
Bechtner.

Nevier Weiffach.

Brennholz-Verkauf.



Am Montag den 10. d. Mts. Vormittags 10 Uhr im Köpfe in Waldenweiler aus dem Eichwald, Thänisklinge und Ochsenbau: 1 Km.

eichene Scheiter, 16 Km. dto. Brügel und Anbruch, 27 Km. buchene Scheiter, Brügel und Anbruch, 216 Km. Nadelholzscheiter, 12 Km. dto. Kollbahnschwellen, 514 Km. dto. Brügel und Anbruch, 120 eichene und 280 buchene Wellen.

Die Hutsdiener werden das Material am Verkaufstag von Morgens 8 Uhr an vorzeigen.

Reichenberg den 1. April 1876.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Geschäfts-Empfehlung

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich hier ein Puggeschäft, verbunden mit Weiß- und Kurzwaaren errichtet habe. Nebst schöner Auswahl in Hüten, Bändern, Blumen, Federn u. s. w. wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mir zugewendeten Aufträge reell und geschmackvoll auszuführen.

Ferner empfehle ich, Krügen und Manschetten für Damen und Herren, Hemden- und Betteneinsätze, Glacehandschuh, Schürze für Erwachsene und Kinder, Neze, Kittel und Häubchen, Rigen, Faden, Seide, Knöpfe und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel.

Achtungsvoll
Ernstine Mall
geb. Cles.

im Hause des Herrn Tuchmacher Vidle.

Strohüte zum Waschen, Färben und ändern nach neuester Facon werden von mir angenommen und bestens besorgt.

D. D.

Winnenden.

Tapeten-Empfehlung.

Nachdem die neuen Mustertarten aus der Fabrik der Herren Gebrüder Scherer in Bannenthal bei Heidelberg eingetroffen sind, erlaube ich mir solche zu gefälliger Einsichtnahme zu empfehlen.

Dieselben enthalten wie gewöhnlich eine reiche Auswahl neuer Dessins und sind die Preise sehr billig gestellt.

Heinrich Mayer.

Winnenden.

Königliche Bleiche Weizenau bei Ravensburg.

Feinwand und Faden nimmt zu bester Besorgung

Heinrich Mayer.

Winnenden

260 M. Pflegschaftsgeld hat auf gefällige Sicherheit sogleich auszuleihen.

Albert Klöpfer.

Winnenden.

Sehr schöne

Seller-Sinsen

zur Aussaat empfiehlt

G. Gerhardt.

Empfehlung.

Für die Blaubeurer Bleiche nehme ich auch heuer wieder Feinwand, Faden etc. zum Bleichen an, und sehe vielen Zusendungen entgegen.

G. Gerhardt.

Winnenden.

Sonnenschirme

für Herrn und Damen in schöner neuester Auswahl empfiehlt

Ferdinand Feiß, Schirmmacher.

Auch mache auf eine Parthie Vorzüglicher aufmerksam wo ich schon von 1 M. 30 Pf. an abgebe.

Winnenden.

Delicateß Fetthäringe von der Ostsee feinst marinirt, sowie **Holl. pur Milchener**, sind wieder angekommen und empfiehlt

A. Sommer.

Winnenden.

Hüte

in großer Auswahl neuester Facon und sehr billig empfiehlt

D. Mildenberger.

Geschlechts-Krankheiten,

Hautkrankh. Frauenleiden, heile ich auch brieflich in kürzester Frist ohne jede Berufsstörung nach glänzend bewährter Heilmethode. Ebenso beseitige die so schlimmen Folgen der Onanie (allgemeine Zerrüttung des Nervensystems, Rückenmarksleiden, Impotenz, Pollutionen, Schwäche u. s. w.) und garantire selbst in den verzweifeltsten Fällen für sichern Erfolg. Briefe mit recht genauer Angabe des Leidens erbeten.

Dr. med. Rumler,

Berlin, Kön. Augustastraße No. 26.

Eine wichtige Erfindung der Neuzeit sind die von mir erfundenen Sichtsnetzen mit Flußableitung.

Meine Ketten werden nur des Nachts getragen am Tage entleert sich die Sichtsnetze des aufgenommenen rheumatischen Stoffes. Das Ziehen ist wohlthuenend und angenehm, man verspürt nach 10 Minuten Linderung bis der Schmerz verschwunden ist. Meine Ketten sind nicht mit den Früheren zu verwechseln, weil noch nie ein Flußableiter erfunden war, und haben eine 10 mal größere Heilkraft als Electrisc-Maschine, und sind daher gegen Sichts Rheumatismus, heftige Kopfschmerzen, Zahnschmerz, Krämpfe, rheumatische Augenentzündung, Magenruhr von unfehlbarer Wirkung. 100 von Auerkennungsschreiben gehen wöchentlich ein. Preis pro Sichtsnetze mit Gebrauchsanweisung 12 Marl.

Adolph Winter,

alleiniger Erfinder der neuen Flußableitungssichtsnetzen.

Sollnow, Pommern Preußen.

Winnenden.

Ich mache hiemit dem Publikum der Stadt Winnenden und Umgegend die ergebnisse Anzeige, daß die neuesten Sommeranzüge sowie Sommerstoffe eben in den reizendsten Mustern eingetroffen



sind, und bitte ich dieselben in Augenschein zu nehmen. Auch werden Anzüge nach den höchsten Anforderungen nach Maas prompt und billig gefertigt. Confermanden-Anzüge sind in schöner Auswahl



zu treffen.

Ich erlaube mir das geehrte Publikum mit der freundlichsten Bitte aufmerksam zu machen, indem ich durch eine direkte und gute Bezugsquelle in den Stand gesetzt bin, zugleich die möglichst billigsten Preise zuzusichern kann.

N. B. Für gute Waare wird garantiert.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

A. Breitenbach

in der Buchdruckerei.

Winnenden.

Danksagung.

Unsere vielen Freunden und Bekannten hier und Umgegend, welche uns in dem uns betroffenen so großen doppelten Unglücke sovieler Theilnahme und Liebe erwiesen haben, sagen wir hiemit herzlichsten Dank, mit dem Wunsche, daß Gott sie dafür segnen und vor ähnlichem Unglücke bewahren möge.

Ernst und Emma Meyer.

Gleichzeitig beehre ich mich die höfliche Anzeige zu machen, daß ich, mit Mittel unterstützt von Verwandten und Freunden, mein

Eisenwaaren, Bettfedern und Weingeschäft

wiedereröffnet habe. Ich bitte herzlich, mich, der ich wieder vornan anzufangen habe, recht häufig zu beschäftigen, wogegen mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Abnehmer aufs Billigste und Beste zu bedienen.

In Eisenwaaren ist das Lager wieder vollständig hergestellt, und bietet dasselbe vieles Neue und ausgezeichnete Qual., wobei ich besonders auf die neu angekommenen Piqué, Bize, schweren und gutfarbigen Druckaturne, Doppellustre, Alpaca, Tibet, bunten und einfarbigen Kleiderstoffen, Zeuglen, Manchester und sonstigen halbwoollenen, halbleinernen und baumwollenen Hofenzengen, Madapolane, Chirtings, Doppeltücher, Stuhlthücher etc. Foulards und Foulards-Graväthen aufmerksam mache. Ebenso sind in Bettfedern die neuen Sendungen eingetroffen, so daß ich wieder in allen auch den hochfeinen Qual. versehen bin.

Durch Uebernahme des größeren Theils des vorhandenen Weinlagers kann ich auch in kleineren Quantitäten Weine der Jahrgänge 1868 bis 1875 in weiß und roth sehr billig verkaufen. In Champagner habe ich Französisches, Hochheimer und Würzburger Fabrikat zu billigen Preisen auf Lager.

Indem ich meine Freunde um Wiederzuewendung ihres Vertrauens höflichst bitte, zeichne ich hochachtungsvoll

Ernst Meyer.

Den Ein- und Verkauf von Staatspapieren etc.

besorge ich kommissionsweise und bietet meine Vermittlung in Folge meiner Verbindungen mit Frankfurt a./M. und Stuttgart die größten Vortheile. Den Umtausch der Rentenanstalts Pfandbriefe Ser. 3 und 4, welcher vom 1. März bis 15 Juni d. J. stattfindet, (deren Kündigung aber dadurch noch nicht ausgesprochen ist,) gegen Stücke von 200, 500 und 1000 M. besorge ich bestens, und bitte ich meine bisherigen Käufer mir auch in diesem Geschäftszweig wieder ihr Vertrauen zuzuwenden.

Ernst Meyer.

Winnenden.

Dunghaare

hat zu verkaufen sowie hürre Lohkäse

das hundert zu 80 Pf.

Gustav Wurst, Gerber.

Winnenden.

Unterzeichneter hat seine

Parterrewohnung

gegen die Straße, an eine kleine geordnete Familie bis 1. Mai oder Georgii zu vermieten.

G. Fris, Flaschner.

Steinreinsch.

Einen neuen

Einspanner-Pferdewagen

mit doppeltem Leitersgeschirr sowie mehrere Handwägele hat zu verkaufen.

Schmid Maurer.

Winnenden.

Ein bereits noch neues

Kinderwägele

hat zu verkaufen.

Wagner Luidhardt.

Winnenden.

Ein noch gut erhaltenes

Kinderwägele

hat billig zu verkaufen.

Wurster, Wagner.

Winnenden.

Unterzeichneter hat etwa 80 Ctr. gutes Kleehen und Dehmd auch Ctr. weiß zu verkaufen.

Schneider Metzger.

Winnenden.

Ein Quantum gutes Hen und Dehmd hat zu verkaufen.

Margarethe Schäfer
bei der Paulinenpflege.

Winnenden.

Verschiedene Sorten

Rebstöcke

Salvener, Welsch, Rothelb, Portugieser hat zu verkaufen.

Thomas Nieger.

Winnenden.

Einige hundert schöne Salvenerstöcke noch im Boden befindlich, und mehrere hundert gesunde Rißling-Schnittling hat zu verkaufen.

Chr. Kleinmann.

Es sind sehr schöne, gesunde

Haarschnittlinge

Griebler, Unger, Salvener, Affenthaler und Lemberger zu verkaufen.

Bei wem? sagt die Red.

1 Bril. Acker in der Nähe der Stadt in der Brach hat zu verpachten.

Wer? sagt die Red.

Winnenden.

Unterzeichneter hat in der Nähe der Stadt $\frac{1}{4}$ 6 Rth. Acker zu verkaufen oder zu verpachten auf 3 Jahr

Karl Weif.

Winnenden.

Unterzeichnete hat ein Bürgerstück zu verpachten.

Wittwe Groß,
wohnhaft bei Gebame Groß.

Winnenden.

Stockfische

schön weiß, und frisch gewässert empfiehlt
Aug. Brandner, Seifensieder.

und „wächste“ diesen gehörig auf. Er selbst vertiefte sich gar arg in's Getränke und es stand nicht lange an, so zeigten sich bei ihm die gewöhnlichen Folgen; er lallte noch einiges und schlief dann hinterm Tisch den Schlaf des Gerechten. Sein Tischnachbar, der Zimmergeselle, blieb ihm getreu und verließ ihn nicht. Nachdem der Bauer wieder erwacht war, trippelte er zur Wirthschaft hinaus, um zur Pferdeisenbahn zu kommen, und auf dem Wege dahin war ihm der Zimmergeselle wieder eine treue Stütze. Auf der Pferdeisenbahn, als es an's Zahlen ging, da merkte der Bauer erst, daß ihm die Hosentasche radikal abgeschnitten und er dadurch seines Geldes verlustig geworden sei. Aber nicht nur die Hosentasche war ab-, sondern auch die Hose war aufgeschnitten, weil sonst nicht zur Tasche zu kommen gewesen wäre. Schon bei der Entdeckung der Beutelschneiderei war das Benehmen des anhänglichen Zimmergesellen verdächtig und wurde, bis man nach Cannstatt kam, immer verdächtiger; der Bauer, endlich ganz aufgewacht, rief den nächsten besten Polizeidiener und sagte, auf seinen Begleiter deutend: „Den packet!“ Als man auf der Polizei den Zimmergesellen visitirte, kam die abgeschnittene Hosentasche des Bauernknechts zu Tag; aber das Geld, das nach der Rechnung des Geprellten noch drinnen sein sollte, war verschwunden. Der Verhaftete leugnet, und es wird sich nun erst noch zeigen müssen, durch welchen „Zufall“ die Bauertasche sich in die Zimmermannstasche verirrt hat.

Vom Mainhardter Wald, 2. April. Gestern Donnerstag entleibte sich in Neuhütten Abends 7 Uhr ein Mann mittelst eines Pistolenschusses, wobei als Eingekümlichkeit zu erwähnen ist, daß ein Zwillingbruder desselben vor mehreren Jahren sich auf gleiche Weise das Leben nahm.

Sauffen, a. N. 3. April. Gestern wurde 1/2 Stunde oberhalb hiesiger Stadt ein männlicher Leichnam aus dem Neckar gezogen, der schon einige Wochen im Wasser gelegen haben mag. Eine silberne Uhr mit Talmikette und 5 kleine silberne Springringe, welche in der Westentasche des Entseelten gefunden wurden, werden vielleicht über die Identität der Person aufschluß geben.

Bodenheim, 3. April. Gestern wurde unser Ort von einem heftigen Gewitter heimgesucht, wobei ein Wolkenbruch niedergegangen ist. Im unteren Theile des Ortes stand das Wasser ungefähr 4 Fuß hoch und mußten viele Einwohner aus ihren Wohnungen flüchten. Das Ackerfeld nach dem Rheine zu gleich einem großen See. Diejenigen welche am Nachmittag wohlgemuth die Messe in Mainz besucht hatten, konnten, da ihnen durch das Wasser der Weg versperrt war, als sie mit der Eisenbahn hier wieder anlangten, nicht zu ihren Wohnungen kommen. Ueber eine Stunde mußten sie im Bahnhofgebäude zubringen, bis sie mit Wagen abgeholt und aus ihrer peinlichen Situation befreit wurden.

Oberndorf, 3. April. In dem benachbarten Seedorf wurde laut „Schw. B.“ in der Kammer einer Dienstmagd in einem Kasten versteckt ein neugeborenes Kind todt aufgefunden. Die von den Sachverständigen vorgenommene Lungenprobe hat konstatirt, daß das Kind kurze Zeit nach der Geburt gelebt habe und es liegt dringender Verdacht des Kindsmords vor.

Köln, 1 April. Ein hiesiger Bürger, der am 19. v. M. gestorbene Kaufmann Christoph Andrae, hat der Stadt Köln 20,000 Mark als ersten Beitrag zu einem „Denkmal des Reichskanzlers Fürsten v. Bismarck, des Einigers Deutschlands,“ unter der Bedingung vermacht, daß das Denkmal in würdiger Weise binnen zehn Jahren zur Ausführung komme.

Dresden, 1. April. Ein schreckliches Unglück hat das sächsische Bergstädtchen Altenberg betroffen. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend gegen 10 Uhr ist inmitten der genannten Stadt und zwar im feuergefährlichsten Theile derselben, im Gasthose „zum Löwen“ Feuer ausgebrochen. Binnen kurzem standen 20 Häuser in Brand, und gegen 1 Uhr begann die Kirche und die Faktorei zu brennen; sämtliche Glocken auf beiden Thürmen sind dabei geschmolzen. Sonnabend gegen 10 Uhr war der Brand beendet. Dreißig Häuser mit Einschluß der Kirche liegen in Schutthaufen darnieder; Flammen und Rauch steigen aber noch immer aus dem Trümmerhaufen empor. Einige Hundert Einwohner sind obdachlos und die Noth und Armuth natürlich auf das Höchste gestiegen. Hochbetagte und arbeitsunfähige Leute hat es mitbetroffen, denen die gefräßige Flamme nur das nackte Leben ließ. Schnelle und reichliche Hülfe thut hier wahrlich noth.

Wien, 3. April. Die Türken haben bekanntlich zugesagt, für 12 Tage die Feindseligkeiten einzustellen, die Insurgenten aber haben bis jetzt eine ähnliche Zusage nicht gegeben, und so bringt der Telegraph die Meldung von neuen Kämpfen, von Angriffen der Insurgenten am Annapflus und in der Ebene von Grabowopolja, die möglicher Weise

dem Fortgang des Friedenswerks ernste Hindernisse bereiten. Denn in der Weise können die Türken die Einstellung der Feindseligkeiten nicht verstanden haben, daß es den Insurgenten unbenommen bleiben soll, ihrerseits den Kampf fortzusetzen, und wenn es also den Mächten nicht gelingen sollte, sofort auch nach dieser Richtung hin eine vollständige Waffenruhe aufzunöthigen, so werden selbstverständlich auch die türkischen Truppen sich nicht darauf beschränken wollen, einem etwaigen Angriff die Stirn zu bieten, und daß die Pforte inmitten des forttoebenden Kampfes ihre Reformen kaum wird durchführen können, liegt so ziemlich auf der Hand. Man darf deshalb mit Spannung den weiteren Meldungen entgegensehen. Graf Andrassy ist heute aus Terebes zurückgekehrt.

Southampton, 5. April. Das Postdampfschiff des Nordb. Lloyd Mosel, Capt. H. A. F. Meynaber, welches am 25. März von Newyork abgegangen war, ist heute 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten Hurst Castle passiert.

Verschiedenes.

Großes Unglück.

Von der Landdecke schreibt man unterm 30. März: „Soeben, 1/2 Uhr Nachmittags, hat sich in Koblau (bei Hultschin) ein schreckliches Unglück ereignet. Die aus Preußen in Kruschau (in Oesterreich arbeitenden Bergleute wurden, von der Schicht gehend, über die sehr angeschwollene Oder übergesetzt. Dabei kam der Kahn, durch bis jetzt noch nicht festgestellte Veranlassung ins Schwanken und sämtliche Insassen, 22 an der Zahl, stürzten ins Wasser, wovon nur zwei durch Aufschwimmen auf den umgekippten Kahn sich retteten. Bis jetzt ist nur eine Leiche ans Land geschafft worden. Unter den Verunglückten befindet sich auch der Fährmann Namens Grünberg aus Koblau; er hinterläßt Frau und 10 Kinder, wovon das älteste 14 Jahre alt ist.“

(Sprachverwirrung.) Vor kurzem kam in San Franzisko der nachstehende Fall vor Gericht vor. Ein von chinesischen Eltern in Peru geborener Chinese, der nur spanisch sprach, war Kläger gegen einen Japanesen, der nur Japanisch sprach. Für letztere Sprache war kein anderer Dolmetscher im Gerichtssaale zu finden, als ein Chinese, der jedoch nicht englisch sprechen konnte. Man half sich damit, daß der Staatsmann die Fragen auf englisch stellte, diese vom dem spanischen Dolmetscher dem Peru-Chinesen vorgelegt wurden, dessen Antwort wieder ins Englische übersezt dem englisch-chinesischen Dolmetscher des Gerichts übergeben wurde, der die Antwort dem chinesisch-japanesischen Dolmetscher in's Chinesische übersezte. Von diesem wurde sie alsdann in's Japanesische übersezt und dem Japaner vorgelegt. Somit mußte eine einzige Frage und Antwort vier Mal übersezt werden, bevor beide Parteien sie verstanden.

Die neue preussische Zeitung

läßt sich folgende sehr nach Eigenlob riechende Mittheilung machen: „Vor einigen Wochen mußte ich mich einige Zeit in einer Passagierstube aufhalten. Eine junge hübsche Dame trat herein, der zwei junge aufseheneid Handlungreisende auf dem Fuße folgten. Um sich den Zubringlichkeiten derselben zu entziehen, setzte sie sich an einen Tisch, auf dem mehrere Blätter lagen und blickte in diese: Norddeutsche Allgemeine Zeitung, Post &c. flüchtig hinein. Einem vorübergehenden Kellner rief sie hierauf zu: „Haben Sie nicht vielleicht die Kreuzzeitung?“ Betroffen sah der eine junge Reisende den andern an und sagte: „Du! die wollen wir zufrieden lassen, das scheint etwas Anständiges zu sein. Sie liest die Kreuzzeitung.“

Zur Heimzahlung wurden folgende 5% Pfandbriefe der **Stuttgarter Bank** verloost, zahlbar am 1. Juni 1876 und kommen von da an außer Zins.

Serie I. L^o A. zu Mark 50. Nro. 3, 7, 61, 187.
 „ I. „ B. „ „ 100. „ 119, 210, 242, 250, 254, 264, 288, 373.
 „ I. „ C. „ „ 500. „ 138, 161, 166, 170, 280, 283, 331, 355.
 „ I. „ D. „ „ 1000. „ 7, 41, 74, 150, 242.

Von früheren Verloosungen sind noch nicht erhoben und außer Zins seit 1. Juni 1875.

Serie I. L^o A. zu Mark 50. Nro. 131.
 „ I. „ C. „ „ 500. „ 210.
 seit 1. September 1875.
 „ II. „ A. „ „ 50. „ 153.
 „ II. „ B. „ „ 100. „ 107, 136, 303, 331, 400, 601, 649
 „ II. „ C. „ „ 500. „ 87, 146.
 seit 2. Januar 1876.
 Serie III. L^o A. zu Mark 50. „ 89.
 „ „ „ B. „ „ 100. „ 2, 74, 75, 120, 278.
 „ „ „ C. „ „ 500. „ 4.

Zur Auskunft über Staats- und andere Werthpapiere ist Kaufmann G. Kroener, Ecke Charlotten und Weber-Strasse Nro. 116 in Stuttgart gerne bereit, und besorgt dieser auch den Einkauf davon.